

Gestaltung: Eggmann+ Cie, Mürsingen

Gemeinsame Gemeindegeseitenausgabe der reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio

Viele Wege...



Ein Lied von Kurt Rommel lautet:

«Wir sehen viele Wege, doch welchen sollen wir gehen? Wir hören viele Worte, doch welches bleibt bestehen?»

Wir gehen viele Wege, und müssen auch weitergehen. Wir folgen vielen Worten, auch wenn wir nichts verstehen.

Wir sehen viele Wege, doch einen müssen wir gehen. Wir hören viele Worte, nur eines bleibt bestehen.

Refrain:
Zeig uns, Herr, den rechten Weg, der zum Ziele führt. Gib uns du das gute Wort, das uns retten wird.»

Schon zur Zeit der Bibel gab es verschiedene Glaubensrichtungen und Wege. Die Juden, Griechen, Römer und Christen hatten jeweils eine unterschiedliche Glaubensauffassung und Religion. Unter den ersten Christen herrschten unterschiedliche Überzeugungen, und es gab verschiedene Parteien. Hier macht sich der Apostel Paulus

Gedanken und fragt sich, welches Wort wichtiger ist als alle andern Worte. Er kommt zum Schluss, dass die Liebe jenes Wort ist, das über allen andern Worten steht. Er schreibt im 1. Korinther 13,13:

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe diese drei. Die grösste unter ihnen ist die Liebe.»

Im 1. Korinther 13, dem Hohelied der Liebe, macht sich der Apostel noch andere Gedanken über die Liebe. Die Verse 4–8 aus der Berndeutschen Bibel lauten:

«D Liebi het ä länge Aate, sie isch geduldig. D Liebi isch güetig, sie wird nid schalus. D Liebi plagiert nid, sie macht sich nid wichtig. Sie het gäng ds rächte Määs, sie isch nid unständig. Sie wott nid alles für sich elei. Sie laht sech nid la vertöibe. Sie treit ds Böse nid nache. Sie isch nid schadefröidig. Sie fröit sech über dWahrheit. Sie ertreit alles u gloubt alles. Sie hofft alles, sie steit alles düre. Die wahri Liebi vergeiht nie.»

Diese Worte über die Liebe sind sehr anspruchsvoll und enthalten einen Massstab, den wir kaum erfüllen können. Sie können uns aber als Orientierung dienen. Dabei stellt sich uns die Frage, ob die Liebe wirklich alles aushält. Gibt es nicht auch einmal den Punkt, wo wir sagen müssen: jetzt reicht's; ich kann mich doch nicht zum Tölpel machen lassen! Diese Überlegungen führen zur Vermutung, dass es sich hier um die göttliche Liebe handelt. Gottes Liebe hört nie auf. Jesus ist auch der Liebe verpflichtet gewesen. Er heilt Kranke, vergibt Sünden und kümmert sich um Randständige. Am Kreuz hat er noch für seine Feinde gebetet:

«Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.»

(Lukas 23,34). Diese Liebe gegenüber Folterer kann nicht mehr überboten werden. Sie ist ein starker Tatbeweis, dass Jesus nicht nur Mensch, sondern auch Gottes Sohn gewesen ist.

Das Christentum gilt allgemein als Religion der Liebe. Durch Jesus hat die Liebe ein Gesicht bekommen. Von ihm können wir lernen, uns an der Liebe zu orientieren, die Liebe in die Tat umzusetzen und nicht nur Hörer, sondern Täter des Wortes zu sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein glückliches neues Jahr.

PFARRER ERICH WITTMER, UETENDORF

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Reistag 18. Januar > S. 14

Thierachern: Gottesdienst zum Kirchensontag 25. Januar > S. 15

Wichtrach: Älter werden Lust und Last – besuchen Sie den Bildungszyklus. Beginn 22. Januar > S. 16

<p>Pfarramt Gerzensee: Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee T 031 781 39 69 maja.zimmermann@kirchgerzensee.ch</p>	<p>Präsident Kirchgemeinderat: Peter Freiburghaus Dorfstrasse 8 T 031 781 09 07 peter.freiburghaus@kirchgerzensee.ch</p>	<p>Redaktion Gemeindegeseite: Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert www.kirchgerzensee.ch</p>	<p>Reformierte Kirchgemeinde Gerzensee</p>
--	---	--	---



Ganz einfach:
Müde bin ich der grossen Worte Rückblicke Ausblicke guten Vorsätze ganz einfach grüssen will ich das neue Jahr diesen stillen Morgen mit Freude
Carola Moosbach

GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 1. Januar, 9.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst (mit anschliessendem Apéro)
Pfrrn. Maja Zimmermann-Güpfert und Musikgesellschaft Gerzensee.

Sonntag, 11. Januar, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrrn. Maja Zimmermann-Güpfert und Organistin Barbara Küenzi.
Zur selben Zeit: Kindertreff im Kornhaus; anschliessend an den Gottesdienst: Kirchenkaffee.

Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr
Orgelmatinée mit Andreas Marti, Organist der Reformierten Kirche

St. Peter und Paul in Köniz b. Bern, Titularprofessor für Kirchenmusik an der Theologischen Fakultät der Universität Bern, Leiter der Kirchenmusikschule Bern (Studienbereich der Hochschule der Künste Bern).

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe
Donnerstag, 15. Januar, 9–11 Uhr im Kornhaus.
An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser an Feiertagen und in den Schulferien) im Kornhaus: Wir spielen und plaudern mit unseren Kindern von 0 bis 5 Jahren. In der Pause gibt es Kaffee und Sirup.
Leitung: Monika Streitli, T 031 781 32 30 und Barbara Jakob, T 031 781 35 74.

Kindertreff
Sonntag, 11. Januar im Kornhaus: 9.30–10.30 Uhr.
Während dieser Stunde am Sonntagmorgen können Kinder ins Kornhaus gebracht werden, wo sie eine Geschichte hören, basteln und spielen können und liebevoll betreut werden.
Leitung: Heidi Stalder.

Kirchliche Unterweisung KUV

KonfirmandInnen
Der Konfirmandenunterricht findet erst wieder am Donnerstag, 26. Februar statt. Auskunft: Pfrrn. Maja Zimmermann-Güpfert, T 031 781 39 69.

Jungschar
An den Samstagen, 10. und 24. Januar, 14–17 Uhr im Kornhaus
Freundschaften, Beziehungen, Erlebnisse, Geschichten, Entdeckungen, Sport, Abenteuer, Vertrauen zu sich selbst, zu andern, zu Gott... – das ist Jungschar – und noch viel mehr: Für Kinder von der 1.–5. Klasse.
Leitung: Angela Sudholz, 079 904 74 02; Katja Riem, 079 775 74 55; Claudia Riem, 079 818 15 41. Kontaktperson: Rahel Stoller, T 031 721 16 62

Jugendtreff
An den Freitagen, 16. und 30. Januar, 19.30–22.00 Uhr im Kornhaus.
Der Jugendtreff ist offen für Jugendliche ab dem 7. Schuljahr.
Leitung: Rahel Stoller, T 031 721 16 62.

GEMEINDE

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 02. Januar, 12 Uhr, im Restaurant «Bären».
Immer am ersten Freitag des Monats treffen sich die Seniorinnen und Senioren zu einem reichhaltigen und günstigen gemeinsamen Mittagessen im «Bären».
Anmeldung bitte an Liseli Augstburger, T 031 781 06 52.

Altersnachmittag
Mittwoch, 14. Januar, 14 Uhr im Gemeindegeseiteaal:
Alm-Öhi, Grossmama und Grossmutter – drei «besondere Grosseltern» in der Geschichte von «Heidi», dem wohl bekanntesten Kinderbuch der Schweiz. – Wie zeichnet Johanna Spyri gegen Ende des 19. Jahrhunderts die älteren Menschen in ihrem Kinderbuch – was macht ihre Stärke aus und worin liegt ihre Würde? Ein «literarischer Blick» auf die unverzichtbare Generation der Grosseltern: Maja Zimmermann-Güpfert. Beim anschliessenden Zvieri bleibt Zeit für Gespräche und Begegnungen.



Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung
Freitag, 16. Januar: Mittagessen in der Spysi und Rundgang durch die Berner Altstadt.
10.10 Uhr: Besammlung am Bahnhof Wichtrach
Die «Spysi» wurde 1877 gegründet, damit die hilfsbedürftige Bevölkerung auch während des Winters gesund und günstig essen konnte. Heute wird die Spysi von der gesamten Bevölkerung besucht, die Küche ist modern eingerichtet, das Lokal gemütlich und sauber. Die Helferinnen und Helfer im Speisesaal arbeiten unentgeltlich! Auskunftscht: E-Mail: geroldhess@bluewin.ch Gerold Hess, Stockhornweg 4, 3116 Kirchdorf; T 031 781 20 36 oder M 079 656 77 25.

Regionaler Informationsanlass zum Jugendprojekt von fepa in Harare, Zimbabwe
Donnerstag, 22. Januar 18.30 im Kornhaus Gerzensee: Geschichten, Bilder, musikalische und kulinarische Häppchen laden uns ein, den Abstecher nach Zimbabwe mit allen Sinnen zu erleben. Herzlich willkommen! Kirchgemeinde Gerzensee und OeME-Kommission Region Thurnen

HOHE GEBURTSTAGE IM NOVEMBER

- 01. Januar: Marie Kormann, Untere Kirchenzelg 37 (83)
- 07. Januar: Ruth Anna Hännli, Sadelstrasse 21 (85)
- 08. Januar: Verena Eggmann, Dorfstr. 21 (75)
- 11. Januar: David Niederhauser, Grubenweg 6 (82)
- 14. Januar: Ruedi Wüthrich, Riedackerstrasse 12 (89)
- 27. Januar: Klara Schürch, Gelterfingenstrasse 2 (83)
- 28. Januar: Marianna Tschannen, Rütigässli 12 (83)
- 31. Januar: Rita Schwab, Sadelstrasse 6 (78)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren vor Herzen und wünschen ihnen ein frohes, gesegnetes neues Lebensjahr!
(Wer seinen/ihren Geburtstag auf der Gemeindegeseite nicht publiziert haben möchte, melde dies bitte an Maja Zimmermann-Güpfert (Pfarramt Gerzensee: 031 781 39 69.)